

# Auszug aus: dachbau - magazin 7-8 / 2017

## INTERVIEW: KEINE DACHSANIERUNG OHNE KRAN

Dachdeckermeister Alexander Kunkel ist der Chef des Lübecker Dachdecker- und Zimmererbetriebs Cavier + Sohn. Die Redaktion **dachbau** magazin hat sich mit dem erfahrenen Unternehmer über die Probleme mit dem Kranstandort bei der Dachsanierung des Lübecker Johanneums unterhalten.

**dachbaumagazin:** Herr Kunkel, was hat Sie am Johanneum vor besondere Herausforderungen gestellt?

**Alexander Kunkel:** Eindeutig der Baukran. Mit seinem 55 m langen Ausleger ist er jetzt im-

tenaufzug und Schuttrutsche – zu hantieren würde bei Trauf-längen von insgesamt 300 m für meine Mannschaft mehr Schwerstarbeit sowie weitere Wege und mehr Baulärm bedeuten.

---

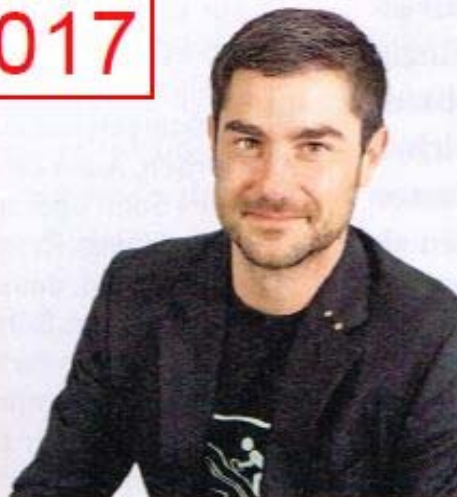
»Die Arbeit **ohne** den Kran wäre zu den kalkulierten Kosten unmöglich.«

---

mer noch günstig platziert und bringt damit den entscheidenden Vorteil, dass sich auch Bereiche der Baustelle in über 80 m Entfernung vom Zentrum noch rationell bedienen lassen. Ohne Kran – also nur mit Las-

**Stand denn der Einsatz des Krans infrage?**

Ursprünglich sollte der Stellplatz aus Sicherheitsgründen keine Genehmigung für den Innenhof der Schule bekommen, sondern weit weniger güns-



▲ DDM Alexander Kunkel



▲ Enorm wichtig: Der Baukran

tig an einer Seite des Areals in Straßennähe liegen. Wenige Tage vor Baubeginn offenbarten dort Probebohrungen diverse Hohlräume zwischen uralten Fundamenten – wegen der enormen Last des Krans war das für den Gutachter ein Ding der Unmöglichkeit.

**Sie sahen das gesamte Projekt gefährdet?**

Die Sanierung ohne diesen Kran wäre zu den kalkulierten Kosten nicht möglich gewesen. Auch zeichnete sich ab, dass die Verfestigung des Bodens

unmittelbar an der Straße sowohl technisch als auch zeitlich sowie wegen der enormen Kosten nicht durchführbar war. Die Rettung kam dadurch zustande, dass alle Verantwortlichen binnen Stunden zu einer Krisensitzung zusammenfanden. Und es gelang tatsächlich, doch noch einen Stellplatz im Innenhof auszuweisen – unter besonderen Sicherheitsauflagen, um den Schulbetrieb nicht zu gefährden.

**Herr Kunkel, vielen Dank für das Gespräch.**